



## Erster Schulpreis Schleswig-Holstein geht an die Lübecker Geschwister-Prenski-Schule



Die Geschwister-Prenski Schule aus Lübeck ist „Schule des Jahres 2014“

KIEL. Die „Schule des Jahres Schleswig-Holstein 2014“ liegt in Lübeck. „Wir können in Schleswig-Holstein stolz sein auf unsere Schulen. Stellvertretend für alle, die seit Jahren pädagogisch innovative herausragende Arbeit machen, erhält die Geschwister-Prenski-Schule diesen erstmals vergebenen Preis“, sagte Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud ‚Wara‘ Wende bei der Preisverleihung im Kieler Landeshaus am 16. Juni. Die Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, die als Ganztagschule arbeitet, wird in diesem Jahr 25 Jahre alt. „Die Schülerinnen und Schüler finden dort eine Umgebung, in der sie nicht nur lernen und erleben, sondern auch selbst aufgefordert sind, sich zu engagieren. Das macht die Qualität dieser Schule aus, die auch deshalb in jedem Jahr deutlich mehr Anmeldungen hat, als sie Plätze vergeben kann“, so die Ministerin. Vielfalt und Heterogenität würden an

der Lübecker Schule als Chance gesehen und die Idee der Inklusion schon seit vielen Jahren gelebt. Die Prenski-Schule erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro. Drei weitere Preisträger sind das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule Elmshorn (Kreis Pinneberg), das Förderzentrum Schleswig-Kropp (Kreis Schleswig-Flensburg) und die Ida-Ehre-Schule, Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, in Bad Oldesloe (Kreis Stormarn). Sie können sich über jeweils 2.000 Euro freuen.

An der Geschwister-Prenski-Schule werden 809 Schülerinnen und Schüler von 70 Lehrkräften unterrichtet. Federführend bei der Bewerbung waren die Schülerinnen und Schüler, unterstützt wurden sie von der Schulleitung und den Verbindungslehrkräften. „Das zeigt eine ausgeprägte Schülerorientierung und Eigenständigkeit, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das finde ich klasse“, betonte Ministerin Wende. Der schleswig-holsteinische Wettbewerb war mit dem Motto „Schule der Vielfalt“ überschrieben, insgesamt hatten sich 27 Schulen - elf Grundschulen, neun Gemeinschaftsschulen, vier Gymnasien, zwei Förderzentren und ein Berufsbildungszentrum - schriftlich um die Auszeichnung beworben. Zehn Schulen davon standen in der engeren Wahl. Sie alle warben mit ihren Konzepten für den Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft.



Unterhaltsam führte Moderator Jan Malte Andresen von NDR 1 durch das Programm – hier im Gespräch mit Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor des IQSH (v. l. n. r.)

„Die große Bewerberanzahl zur ‚Schule des Jahres Schleswig-Holstein 2014‘ zeigt, dass Schulen eine externe Rückmeldung zu ihrer Arbeit erhalten möchten“, sagte Dr. Thomas

Riecke-Baulecke, Direktor des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), Initiator des Projekts. Die Auslobung dieses Preises sei daher ein wichtiger Schritt zum Aufbau einer wertschätzenden Feedback-Kultur für Schulen in Schleswig-Holstein. Die Schulbesuche hätten der Jury zudem wertvolle Einblicke in die gute und vielseitige Arbeit der schleswig-holsteinischen Schulen gegeben.

Die Ministerin bedankte sich bei allen 27 teilnehmenden Schulen. Die Qualität der Bewerbungen und das große Engagement habe sie sehr beeindruckt. „Sie alle zeigen



Das hohe Niveau der musikalischen Begleitung begeisterte: Das Lotus Eaters Quartett der Kreismusikschule Plön



uns, wie reich an Ideen, wie vielfältig, kreativ und innovativ die Schulen in Schleswig-Holstein sind.“

Den Schulpreis hat Bildungsministerin Wende gemeinsam mit dem IQSH, dem Bildungs- und Tagungszentrum Tannenfelde, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, der IHK Schleswig-Holstein, der Landesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft, dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, der Musikhochschule Lübeck, der Muthesius Kunsthochschule Kiel, der Universität Flensburg und UV Nord ins Leben gerufen. Ziel war es, die Leistungen der Schulen im Bereich der Heterogenität zu würdigen und bekannt zu machen.

„Wie es mit dem Preis weitergeht, werden alle Beteiligten nach einer gründlichen Auswertung in einer Jurysitzung im Herbst entscheiden“, so Riecke-Baulecke auf die Frage nach der Perspektive dieses Preises.

### Die drei weiteren Preisträger



Elsa-Brändström-Schule Elmshorn, Gymnasium, Kreis Pinneberg



Ida-Ehre-Schule Bad Oldesloe



Förderzentrum Schleswig-Kropp, Kreis Schleswig-Flensburg

### Impressionen von der Preisverleihung



Schülervertreter Florian Lienau, Elternvertreter Stefan Seidel und Ministerin Waltraud 'Wara' Wende halten die Laudatio für den Preisträger (v. l. n. r.)



IQSH-Projektordinator Christian Kühme im Gespräch mit Lehrkräften der Elsa-Brändström-Schule





alle Fotos: Hilke  
Hand, IQSH